

Briefe landen im Feld

Ein Laster der Post kam in der Nacht auf Samstag auf der Bundesstraße 3 in Höhe Schönstadt von der Fahrbahn ab. Der Fahrer wurde leicht verletzt in die Uniklinik gebracht, die Ladung landete größtenteils auf dem Feld.



Cölbe. Der 62-jährige Fahrer war gegen 2.10 Uhr mit seinem Post-Lkw von Schwarzenborn in Richtung Schönstadt unterwegs, teilt die Polizei mit. In einer leichten Linkskurve querte nach Angaben des Fahrers ein Wildtier die Straße.

Bei dem Ausweichmanöver verlor der Fahrer die Kontrolle über seinen Daimler Atego. Der Laster kam nach rechts von der Straße ab, überschlug sich und kam seitlich liegend auf einem Feld zum Stillstand. Der Fahrer wurde leicht verletzt in die Uniklinik gebracht. Beim Unfall ist das Dach des Lkw geborsten. Die Ladung landete größtenteils auf der Wiese. Dabei handelte es sich jedoch nicht, wie die Polizei zunächst mitteilte, sondern um Briefsendungen, heißt es von der Post.

Die Schadenshöhe konnte die Polizei noch nicht abschätzen.

Havariekommissar begutachtet verunfallte Ladung

Was nach einem solchen Unfall passiert, erklärt Alexander Böhm, Pressesprecher bei der Post. Sind Pakete betroffen, fährt wegen ein sogenannter Havariekommissar zum Unfallort und begutachtet die Ladung. "Weil der Laster jedoch fast ausschließlich Briefe geladen hatte, war dies nicht nötig", sagt Böhm. Mehrere Mitarbeiter der Post haben die Briefsendungen gesichert und umgeladen.

"Wir hatten großes Glück. Das wichtigste ist natürlich, dass der Fahrer mit einem Schock davongekommen ist und nicht schlimm verletzt wurde", sagt Böhm. "Nur ein paar Briefe sind nass geworden und wurden eventuell etwas verschmutzt." Alle Anschriften seien noch lesbar. Deshalb müssten die Briefe lediglich getrocknet und im Zweifel etwas gereinigt werden. Geöffnet würden die Briefe in keinem Fall, schließlich gelte weiterhin das Briefgeheimnis. "Sollte unter den Briefen doch eine Warensendung beschädigt worden sein, so wird diese mit einem entsprechenden Anschreiben an die Empfänger zugestellt."

Der Spediteur im Auftrag der Post war unterwegs von Kassel zum Briefzentrum Gießen. Die Briefe waren für das Postleitzahlengebiet beginnend mit 35 bestimmt. "Es könnte sein, dass die Briefe aus diesem Gebiet mit einem Tag Verzögerung und leichten Verschmutzungen ankommen", sagt Böhm.

von Philipp Lauer (<http://www.op-marburg.de/Lokales/Nordkreis/Coelbe/Polizei-Post-Laster-landet-im-Feld> - 08.01.2018)

Hintergrund

Wenn Pakete unterwegs bei einem Unfall beschädigt werden, müssen diese eventuell neu umverpackt werden. Dies wird dann auch mit einem speziellen Klebeband gekennzeichnet wird, erklärt Postpressesprecher Alexander Böhm. "Wir dürfen Sendungen in keinem Fall öffnen."